

*Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst.
Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.*

Muster-Versickerungsantrag

Das Versickern von Regenwasser auf einem Grundstück ist ein wichtiger wirtschaftlicher und hydrogeologischer Faktor, insbesondere in dichtbesiedelten Regionen wie dem Ruhrgebiet. Kosten werden aufgrund der geringeren Abwassermenge bei der Abwasserreinigung gespart und das auf den Grundstücken versickerte Regenwasser trägt zur Grundwasserneubildung bei. Zudem kann das Abkoppeln und Speichern von Regenwasser die Kanalisation bei Starkregenereignissen entlasten und somit die Gefahr vor Rückstau und Überflutung reduzieren.



Mulde zur Speicherung und Versickerung von Regenwasser

Bei kleinen Flächen, wie es i.d.R. bei einem Einfamilienhaus der Fall ist, genehmigen einige Kommunen die Versickerung selbst. Die Größe der angeschlossenen Flächen variiert dabei, 300 Quadratmeter stellen einen guten Richtwert dar. Als Arbeitshilfe wurde im Kommunalen Netzwerk Abwasser nachfolgender Muster-Versickerungsantrag in Zusammenarbeit mit der Stadt Bergkamen erstellt und wie folgt gegliedert:

1. Antragsteller, Grundstück, Lage und Eigentümer der Versickerungsanlage
2. Größe der an die Versickerungsanlage angeschlossenen Flächen
3. Art der an die Versickerungsanlage angeschlossenen Flächen
4. Art der Versickerung
5. Maßnahmen bei Versagen / Überflutung der Versickerungsanlage
6. Allgemeines und weitere erforderliche Unterlagen

Anwendungshinweis: Der Muster-Versickerungsantrag stammt vom Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen und wurde mit der unteren Wasserbehörde des Kreises Unna abgestimmt. Der Muster-Versickerungsantrag ist eine Vorlage. Eine Anpassung an die örtliche Situation bei Ihnen vor Ort ist notwendig. Sie werden auf www.komnetgew.de unter „Kommunale Dokumente“ veröffentlicht. Fragen, Kommentare, Korrekturen und Ergänzungen bitte an: info@ikt.de



Logo der Stadt

Stadt

Grundstücksentwässerung

Straße, Hausnummer, Zimmer

PLZ, Ort

E-Mail:

**„Antrag auf Erlaubnis zur Versickerung von Niederschlagswasser“
inklusive Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht gemäß § 49
Abs. 4 Landeswassergesetz (LWG) NRW
- bis 300 m² angeschlossene Flächen -**

1. Antragsteller

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

2. Grundstück, auf dem Niederschlagswasser anfällt

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstück(e): _____

Grundstücksgröße [m²]: _____

Nutzung des Grundstücks: Wohnzwecke

Gewerbezwecke; Gewerbeart: _____

3. Lage der Versickerungsanlage

identisch mit 1. Antragsteller: ja nein

identisch mit 2. Grundstück: ja nein

falls nein:

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

Gemarkung: _____

Flur: _____

Flurstück(e): _____



Logo der Stadt

Stadt

Grundstücksentwässerung

Straße, Hausnummer, Zimmer

PLZ, Ort

E-Mail:

4. Eigentümer des Grundstücks, auf dem die Versickerung erfolgt

identisch mit 1. Antragsteller: ja nein,
falls nein:

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

5. Größe der an die Versickerungsanlage angeschlossenen Flächen

Dachflächen: _____ m²

Befestigte Flächen ohne Fahrzeugverkehr (z.B. Zuwegung, Hofflächen): _____ m²

Befestigte Flächen mit Fahrzeugverkehr (z.B. Garagenzufahrt): _____ m²

Stellplätze: _____ m²

Sonstige Flächen: _____ m²

Summe (≤ 300 m²): _____ m²

Für an die geplante Versickerungsanlage angeschlossene Flächen über 300 m² ist zusätzlich eine wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 8 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) erforderlich. Diese ist bei der Unteren Wasserbehörde XXX zu beantragen.

6. Art der an die Versickerungsanlage angeschlossenen Flächen

Dachflächen:

Tonziegel Betondachsteine Zink Kupfer Bitumen Sonstiges: _____

Befestigte Flächen ohne Fahrzeugverkehr:

Pflaster Asphalt Beton Sonstiges: _____

Befestigte Flächen mit Fahrzeugverkehr:

Pflaster Asphalt Beton Sonstiges: _____

Stellplätze:

Pflaster Asphalt Beton Sonstiges: _____

Sonstige Flächen: _____

7. Art der Versickerung

Rigolenversickerung

Muldenversickerung

Mulden-Rigolenversickerung

Schachtversickerung

Sonstiges: _____



Logo der Stadt

Stadt

Grundstücksentwässerung

Straße, Hausnummer, Zimmer

PLZ, Ort

E-Mail:

8. Bei Versagen / Überflutung der Versickerungsanlage

- Notüberlauf an die Kanalisation vorhanden: ja nein
Anschluss an ein Gewässer vorhanden: ja nein
Niederschlagswasser verbleibt auf dem Gelände: ja nein
Sonstiges: _____

9. Allgemeines

- Ist der Untergrund frei von Altlasten: ja nein
Lagerung wassergefährlicher Stoffe: ja nein
Abstand der Versickerungsanlage zum Nachbargrundstück: _____m
(mindestens 2 m)
Abstand der Versickerungsanlage zum nächsten unterkellerten Gebäude: _____m
(mindestens 6 m)
Grundwasserstand unter der Geländeoberkante: _____m
Durchlässigkeitsbeiwert des Sickerraums (k_f -Wert): _____m/s
Untergrund: Kies Sand Schluff Lehm Sonstiges: _____

10. Erforderliche Unterlagen

1. Antragsformular auf Erlaubnis zur Versickerung von Niederschlagswasser
2. Lageplan im Maßstab 1:500 oder 1:1000 mit Darstellung der Bauwerke und Entwässerungsleitungen aus dem Bestand sowie die geplante Versickerungsanlage
3. Hydrogeologisches Gutachten mit den erforderlichen Angaben (k_f - Wert, Grundwasserstand)
4. Bemessung und Nachweis der Versickerungsanlage gemäß Arbeitsblatt DWA-A 138

Ansprechpartner:

Name, Vorname E-Mail Telefon

Anschrift:

Stadt
Stadtbetrieb
Straße, Nr.
PLZ, Ort

Durch Unterschrift und Einreichen des Antrags für eine oder mehrere dezentrale Niederschlagswasserversickerungsanlagen wird bestätigt, dass das **Arbeitsblatt A 138 der DWA** - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. bei Planung, Bau und Betrieb sowie die Informationen des Stadtbetrieb Entwässerung Bergkamen eingehalten werden.

Ort/ Datum, Unterschrift: _____